

Sprachbausteine, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welche Wörter a–j am besten in die Lücken 42–49 passen. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 42–49 auf dem Antwortbogen.

Anamnesebogen

Das ist der Anamnesebericht von Frau Wieghardt, geboren am 29.07.1956, in Berlin, die seit einem Monat in unserer Pflegeeinrichtung lebt. Die Angaben zum Anamnesebogen stammen von ihrer Tochter und Schwester Valeria, da Frau Wieghardt an Demenz leidet und keine genauen Angaben machen kann.

Die Bewohnerin ist örtlich und zeitlich desorientiert, 42 sitzt sie häufig früh am Morgen im Schlafanzug im Aufenthaltsraum auf dem Sofa. In diese Situationen muss das Pflegepersonal sie anweisen, auf ihr Zimmer zu gehen, um die Morgenhygiene durchzuführen und anschließend das Frühstück im Speisesaal einnehmen zu können. 43 die örtliche Desorientierung kann es auch erforderlich sein, dass das PP sie auf ihr Zimmer begleiten und ihr beim Umziehen helfen muss. 44 alltäglichen Entscheidungen und der Gestaltung des Tagesablaufs ist Unterstützung von der PFK erforderlich. So ist die Bewohnerin zum Beispiel täglich an die Essenszeiten zu erinnern und ggf. auch vom Zimmer abzuholen. Die zeitliche Desorientiertheit führt dazu, dass die Bewohnerin mitunter die Zeiten 45 Frühstück und Abendessen vergisst und somit orientiert werden muss, 46 sie die Mahlzeiten einnimmt.

Aufgrund der fortschreitenden Demenz braucht die Bewohnerin Anleitung von der PFK beim Ankleiden und bei der Auswahl der passenden Kleidung. 47 der eingeschränkten Bewegungsfähigkeit, das heißt, dass die Bewohnerin sich nicht beugen kann, braucht sie leichte Unterstützung beim An- und Ausziehen der Pyjamahose. Ebenfalls vernachlässigt die Patientin das korrekte Tragen der Kleidung und neigt dazu, sich auszuziehen. Das PP sollte sie beobachten und ggf. darauf hinweisen, wenn die Kleidung falsch angezogen wurde oder nicht komplett ist. Unterstützung sollte immer geleistet werden.

48 durch die vorhandene Inkontinenz benötigt die Bewohnerin Vorlagen, die sie aber nicht ohne die Hilfe des PP wechseln kann. 49 ist sie in der Lage, eine PP darauf hinzuweisen, dass die Vorlage verschmutzt ist und gewechselt werden muss. Zusätzlich muss die PP auch die Reinigung des Intimbereichs vollständig übernehmen.

- | | | | |
|-------|-----------|---------|----------------|
| a BEI | d JEDOCH | g WEGEN | i UM |
| b SO | e BEDINGT | h DURCH | j DES WEITEREN |
| c ZUM | f DAMIT | | |